

LEWAG

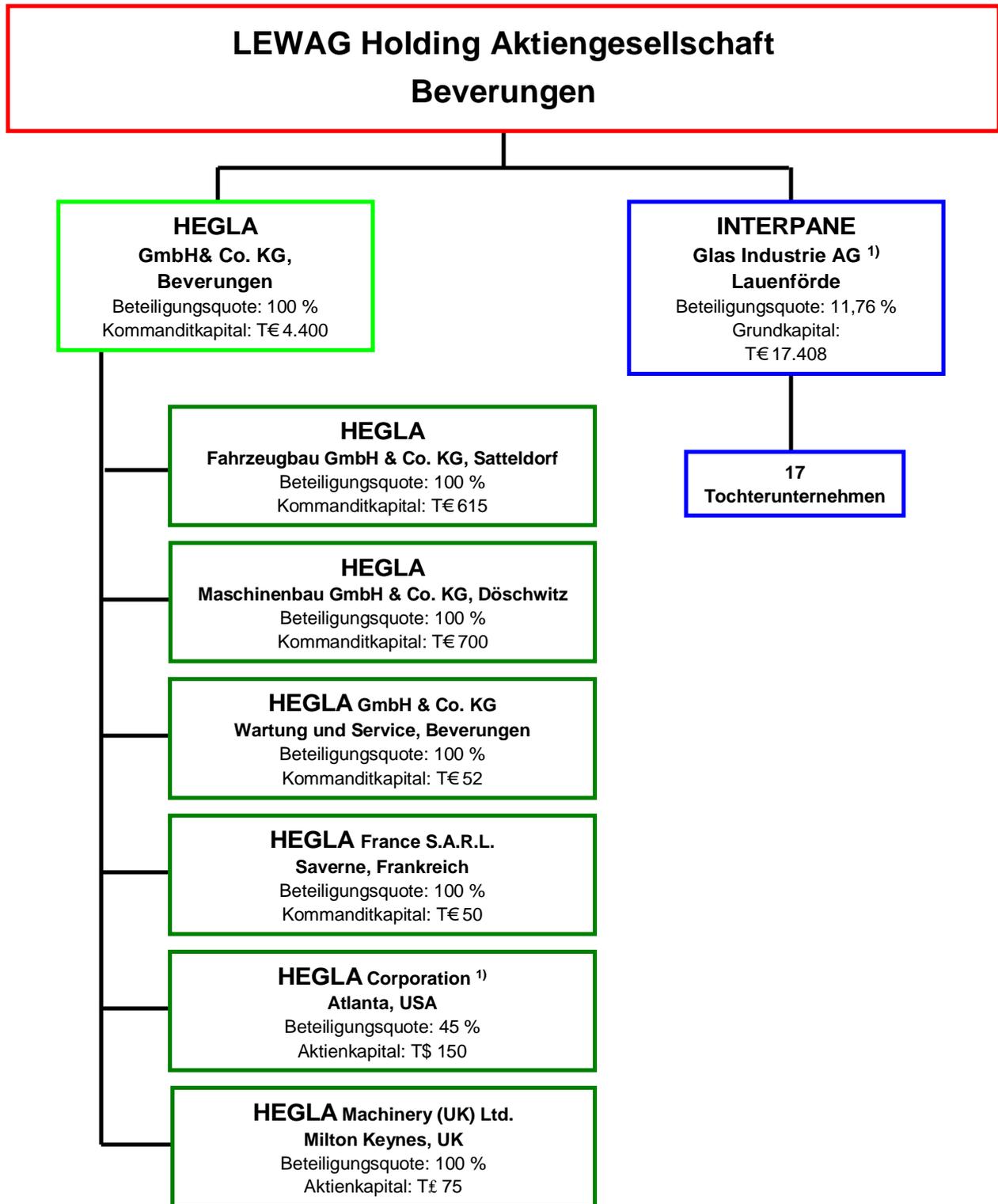
LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Zwischenbericht III / 2005

1. Januar bis 30. September 2005

I. Beteiligungsstruktur per 30. September 2005



1) Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

II. Konjunkturlage und Branchensituation

Die Weltwirtschaft soll im Jahr 2005 trotz des Anstiegs der Ölpreise mit 3,0 % (Vj.: 3,7 %) weiter kräftig wachsen. In den USA wird ein Wirtschaftswachstum von 3,6 % erwartet nach 4,2 %. Die konjunkturelle Dynamik in der EU ist dagegen nach wie vor gering. Das Wachstum des BIP wird mit 1,6 % voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,4 % liegen. In Großbritannien (+ 1,9 %) expandiert die Wirtschaft weiterhin stärker als im EU-Durchschnitt. Für Frankreich wird eine Wachstumsrate von 1,5 % veranschlagt.

Die wirtschaftliche Erholung in Deutschland verläuft weiterhin sehr schleppend und wird allein von Impulsen aus dem Ausland getragen. Die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte bleiben weiterhin aus. Für das Gesamtjahr wird nur noch ein Wachstum des realen BIP von 0,8 % und damit eine Halbierung des Vorjahreswertes prognostiziert.

Gemäß der jüngsten Euroconstruct-Prognose wird das Bauvolumen in 15 westeuropäischen und 4 mittelosteuropäischen Staaten im Jahr 2005 um durchschnittlich 2,2 % und somit in derselben Größenordnung wie 2004 ansteigen. In den für die LEWAG-Gruppe relevanten Bausparten Wohnungsbau und Nichtwohnhochbau, die zusammen fast 80 % des gesamten Bauvolumens ausmachen, werden gleichermaßen Wachstumsraten von durchschnittlich 2,0 % erwartet. An der Spitze der betrachteten Staaten liegen Belgien (+ 10 %) und Polen (+ 8 %). Das Bauvolumen in Frankreich (+ 2,9 %) und Großbritannien (+ 2,4 %) soll ebenfalls überdurchschnittlich wachsen. Dagegen dürfte Deutschland einen Rückgang (- 2,2 %) verzeichnen.

Die Wohnungsfertigstellungen in den 19 europäischen Staaten sollen 2005 um 2,7 % auf 2,3 Mio. steigen. Für Deutschland wird demgegenüber ein erneuter Rückgang um rd. 2,0 % auf 243.000 erwartet.

Die deutschen Bauinvestitionen haben die Talsohle ebenfalls noch nicht erreicht. Nach einem Rückgang von 2,3 % im Jahr 2004 wird nunmehr für das Jahr 2005 ein beschleunigter Rückgang um 4,9 % prognostiziert.

Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2006

	2004	2002 Ist	2003 Ist	2004 Ist	2005 Prognose	2006 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
Wohnungsbau	58,1	- 6,0	- 1,0	- 1,6	- 5,0	- 2,1
Gewerblicher Bau	30,4	- 5,6	- 0,6	- 1,0	- 5,2	- 1,0
Öffentlicher Bau	11,5	- 5,5	- 6,5	- 9,1	- 3,0	+ 2,3
S Bauinvestitionen	100,0	- 5,8	- 1,6	- 2,3	- 4,9	- 1,2

Quelle: Herbstprognose der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute, 10/2005

Die Auftragsentwicklung im deutschen Bauhauptgewerbe bestätigt die pessimistische Einschätzung der Baukonjunktur. Der Auftragseingang im Hochbau blieb per August 2005 um 8,2 % hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück.

Für die Fenster- und Isolierglasbranche in Deutschland ist für das Jahr 2005 auch keine Besserung in Sicht. Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. geht in seiner aktuellen Prognose von einem drastischen Rückgang des Marktvolumens um 1,1 Mio. Fenstereinheiten oder 9 % auf 11,5 Mio. FE aus. Zu Jahresbeginn wurde noch ein Rückgang von „nur“ 4 % erwartet. Der deutsche Isolierglasmarkt dürfte ebenfalls weiter an Volumen verlieren.

III. Aus den Beteiligungsunternehmen

1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Projektanlagen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen bestätigt mit € 27,2 Mio. das hohe Vorjahresniveau. Regional betrachtet konnte der Auftragseingang aus dem Inland – nach mehreren rückläufigen Jahren – von € 9,6 Mio. auf € 10,7 Mio. gesteigert werden. Der Export sank von € 17,4 Mio. auf € 16,6 Mio. Die drei ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften mussten Rückgänge im Auftragseingang gegenüber den – allerdings sehr hohen – Vorjahreswerten von € 17,0 Mio. auf € 12,6 Mio. hinnehmen. Auf "quasi-konsolidierter" Basis beträgt der gruppenweite Auftragseingang € 30,4 Mio. nach € 30,7 Mio.

Die nicht konsolidierten Umsatzerlöse nahmen im Vorjahresvergleich bei HEGLA-Inland um € 1,1 Mio. auf € 25,5 Mio. zu, bei HEGLA-Ausland gingen die Erlöse um € 1,3 Mio. auf € 13,0 Mio. zurück.

2. INTERPANE Glas Industrie AG

Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der Interpane-Gruppe liegen in der Beschichtung von Floatglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas. Zudem wird in einem Joint Venture Floatglas hergestellt, so dass Interpane europaweit in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Architekturglasbereich vertreten ist.

Der vehemente Druck auf die Absatzpreise und Margen in nahezu allen Stufen der Wertschöpfungskette hat sich im Berichtsquartal unvermindert fortgesetzt. Die unkonsolidierten Umsatzerlöse der INTERPANE-Gruppe konnten per September 2005 zwar im Vorjahresvergleich von € 196 Mio. auf € 208 Mio. gesteigert werden, auf bereinigter Basis – d. h. eliminiert um Sondereffekte – ergibt sich jedoch ein Umsatz von € 181 Mio. nach € 188 Mio.

IV. LEWAG Holding AG

Das negative Betriebsergebnis der LEWAG Holding AG konnte im Berichtszeitraum von - T€ 216 auf - T€ 179 abgebaut werden. Die Nettozinsaufwendungen wurden um T€ 38 auf T€ 192 reduziert. Das anteilige Beteiligungsergebnis erreicht zum 30. September 2005 mit € 1,5 Mio. nicht ganz den Vorjahreswert von € 1,7 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank demzufolge von € 1,3 Mio. auf € 1,1 Mio. Nach Abzug des Körperschaftsteueraufwands ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 0,9 Mio. nach € 1,1 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG liegt per 30. September 2005 mit € 6,70 je nennwertloser Stückaktie um € 0,30 unter dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2004.

V. Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 30. September 2005

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.09.2005	31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.245	1.490
Sachanlagen	7.691	7.845
Finanzanlagen	12.343	12.089
Summe Anlagevermögen	21.279	21.424
Vorräte	2.978	3.379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.362	5.314
Übrige Forderungen (inkl. aktive RAP und latente Steuern)	3.027	2.179
Flüssige Mittel	602	407
Summe Umlaufvermögen	10.969	11.279
Bilanzsumme	32.248	32.703

Passiva (in T€)	30.09.2005	31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.775	2.673
Konzern-Bilanzgewinn	1.396	1.363
Anteile anderer Gesellschafter, Ausgleichsposten	- 5	- 9
Summe Eigenkapital	16.331	16.192
Sonderposten für Investitionszulagen	7	7
Rückstellungen	1.025	1.791
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.938	10.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.686	1.916
Übrige Verbindlichkeiten (inkl. passive RAP)	2.261	2.313
Summe Verbindlichkeiten	14.885	14.713
Bilanzsumme	32.248	32.703

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände – diese beinhalten im Wesentlichen den Firmenwert – und das Sachanlagevermögen reduzierten sich infolge der planmäßigen Abschreibungen von € 9,3 Mio. auf € 8,9 Mio. Das Finanzanlagevermögen beträgt € 12,3 Mio.

Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte (€ 3,0 Mio.) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 4,4 Mio.) im Vergleich zum 31. Dezember 2004 um insgesamt € 1,4 Mio. verringert. Die übrigen Forderungen nahmen hingegen um € 0,8 Mio. auf € 3,0 Mio. zu. Insgesamt sank das Umlaufvermögen bei leicht gestiegenen liquiden Mitteln (€ 0,6 Mio.) von € 11,3 Mio. auf € 11,0 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 16,3 Mio. nach € 16,2 Mio.; die Eigenkapitalquote im Konzern liegt mit 50,6 % (31. Dezember 2004: 49,5 %) unverändert auf einem hohen Niveau.

Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf € 10,9 Mio. nach € 10,5 Mio. zum Jahresende 2004. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 1,7 Mio.) und die übrigen Verbindlichkeiten (€ 2,3 Mio.) konnten jeweils leicht abgebaut werden, so dass die Verbindlichkeiten in Summe mit € 14,9 Mio. weitgehend dem Vorjahresniveau (€ 14,7 Mio.) entsprechen.

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€-	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse	8.298	6.885	25.022	23.819
Bestandsveränderungen	- 261	579	- 521	453
Andere aktiv. Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	165	19	273	64
Gesamtleistung	8.202	7.483	24.774	24.336
Materialaufwand	- 3.766	- 3.961	- 11.777	- 12.289
Rohergebnis (Wertschöpfung)	4.436	3.522	12.997	12.047
Personalaufwand	- 2.842	- 2.298	- 8.542	- 7.752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 970	- 944	- 2.362	- 2.340
Betriebsergebnis I (EBITDA)	624	280	2.093	1.955
Abschreibungen	- 253	- 243	- 761	- 731
Betriebsergebnis II (EBIT)	371	37	1.332	1.224
Beteiligungsergebnis	118	150	254	543
Finanzergebnis	- 149	- 147	- 429	- 452
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	340	40	1.157	1.315
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 37	145	- 365	- 248
Anteile anderer Gesellschafter	---	---	---	---
Konzern-Jahresüberschuss	303	185	792	1.067

Erläuterungen zur Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse liegen im III. Quartal 2005 mit € 8,3 Mio. um € 1,4 Mio. über dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich ein Anstieg der Gesamtleistung um 10 % auf € 8,2 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich deutlich um T€ 300 auf T€ 340. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt im III. Quartal 2005 T€ 303 nach T€ 185 im Vorjahresquartal.

Auf kumulierter Basis übertreffen die Umsatzerlöse mit € 25,0 Mio. den Vorjahreswert um € 1,2 Mio. oder 5 %. Die Gesamtleistung konnte von € 24,3 Mio. auf € 24,8 Mio. gesteigert werden.

Die Materialaufwendungen wurden zugleich von € 12,3 Mio. auf € 11,8 Mio. gesenkt, die Materialaufwandsquote verbesserte sich um 3 Prozentpunkte auf 47,5 %. Hieraus folgt eine gegenüber dem Vorjahr um fast € 1,0 Mio. verbesserte Wertschöpfung von € 13,0 Mio. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um € 0,8 Mio. auf € 8,5 Mio. Die Mitarbeiterzahl ist per 30. September 2005 von 286 auf 293 Beschäftigte leicht angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im Vorjahresvergleich unverändert (€ 2,4 Mio.), so dass sich das EBITDA um rd. T€ 140 auf € 2,1 Mio. verbesserte. Nach Abzug der Abschreibungen (€ 0,8 Mio.) wird ein EBIT von € 1,3 Mio. ausgewiesen nach € 1,2 Mio.

Das Beteiligungsergebnis sank um rd. T€ 300 auf T€ 254, da die INTERPANE Glas Industrie AG im Gegensatz zum Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet hat.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich entsprechend von € 1,3 Mio. auf € 1,2 Mio. verringert. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt € 0,8 Mio. oder € 0,17 bezogen auf eine Stückaktie.

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€-	30.09.2005	30.09.2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cashflow ¹)	756 (1.299)	1.542 (1.486)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 362	- 161
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-199	-2.208
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 195	- 827
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	407	1.584
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	602	757

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Aufgrund des gesunkenen Konzern-Jahresüberschusses verringerte sich der Netto-Cashflow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rd. T€ 200 auf € 1,3 Mio. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank aufgrund eines deutlichen Abbaus der Rückstellungen und Verbindlichkeiten wesentlich stärker von € 1,5 Mio. auf € 0,8 Mio.

Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stehen Investitionen in Sachanlagen von rd. T€ 360 und ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von rd. T€ 200 gegenüber.

Per Saldo erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 30. September 2005 um rd. T€ 400 auf T€ 602, im Vergleich zum Vorjahresstichtag ergibt sich eine leichte Verringerung um rd. T€ 150.

VI. Ausblick

Trotz der im Inland und Teilen Westeuropas unverändert widrigen Branchenverhältnisse ist es uns im laufenden Geschäftsjahr bislang gelungen, die Gesamtleistung leicht zu steigern und ein zufrieden stellendes Ergebnisniveau zu erzielen, wenn auch die außerordentlich hohen Wachstumsraten des Vorjahres nicht wiederholt werden können. In den verbleibenden Monaten des Jahres dürften sich weder die branchenspezifischen Rahmenbedingungen noch die Geschäftslage unserer Unternehmensgruppe wesentlich ändern.

Ausgehend von einem hohen Auftragsbestand per 30. September 2005 erwarten wir im IV. Quartal 2005 mindestens eine Bestätigung des Umsatz- und Ergebnisniveaus des III. Quartals. Dementsprechend sind wir zuversichtlich, das angestrebte Umsatzziel von € 34,0 Mio. und das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im LEWAG-Konzern von € 1,5 Mio. zu erreichen.

¹ Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
interessante Informationen über unsere
Unternehmensgruppe finden Sie im
Internet unter **www.lewag.de**.